

L02301 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 26. 8. 1918

Herrn Dr. Richard Beer Hofmann  
Bad Ischl  
Grazerstr. 56

Wien, XVIII, Sternwartestr. 71.

A. S.

lieber Richard, aus Salzburg ist nun doch nichts geworden; ich fahre morgen,  
möglichst direct München – Partenkirchen; es scheint meiner Schwägerin wieder  
schlechter zu gehn. Bitte um ein Wort nach P. (Haus Tannenberg.) Hat der Herzog  
von Leopoldskron Ihnen einen bestimmten Termin gegeben? Ihnen ev. auch etwas  
über den Termin der »Schwestern« verrathen? Herzlichst

A.

⑨ YCGL, MSS 31.

Bildpostkarte, 407 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien, 26. VIII. 18«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift Erhalt und Beantwortung vermerkt: »E. B.  
28./VIII 18«

Zusatz: Postkartenmotiv mit Olga und Heinrich links vor dem Haus und Schnitzler und  
Lili auf dem Söller

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 226.

<sup>9</sup> *Termin*] Die Berliner Premiere verzögerte sich bis zum 7. 11. 1919.

<sup>10</sup> *Termin der »Schwestern«*] Trotz eines Vorvertrags vom 20. 12. 1917 kam keine Insze-  
nierung am von Max Reinhardt geleiteten *Deutschen Theater* zustande.